

Kommission für Erschließung (KES)

Protokoll der 3. Sitzung

Datum: 31. Mai 2001
Ort: BSB München
Zeit: 10.00 – 16.45 Uhr

Teilnehmer:	Dr. Klaus Haller	BSB (Vorsitz)
	Werner Holbach	BSB (Protokoll)
	Dr. Bernd Lorenz	UB Regensburg
	Claudia Mairföls	FHB Regensburg
	Hans Popst	BayBFH
	Robert Scheuerl	BSB (Verbundzentrale)
	Dr. Gerhard Stumpf	UB Augsburg
	Siegfried Weith	UB Erlangen-Nürnberg
	Carl-Eugen Wilhelm	UB Augsburg

Tagesordnung

- 1 Bericht der AG SW (Herr Dr. Stumpf)
- 2 Übernahme von Schlagwort-Fremddaten bei elektronischen Zeitschriften (Herr Dr. Stumpf)
- 3 Bericht der AG FE (Herr Wilhelm)
- 4 Katalogisierung von Sekundärausgabemastern bei Zeitschriften (Herr Holbach)
- 5 Fußnoten in bibliographischen Feldern von BVB-KAT (Herr Holbach)
- 6 Umfrage zu Replikationsverfahren für Dokumente im Fernzugriff (Herr Scheuerl)
- 7 Zusammenarbeit mit Baden-Württemberg und Sachsen (Herr Dr. Haller)
- 8 Pilotprojekt ELEKTRA (Herr Dr. Haller, Herr Holbach)
- 9 Automatische Fremddatennutzung der DDB-Titelaufnahmen in der Formalerschließung (Herr Dr. Haller)
- 10 Konversion konventioneller Kataloge (Herr Dr. Haller)
- 11 Workshop Indexierung bei der Firma SISIS (Herr Scheuerl)
- 12 Befragung der Verbundbibliotheken zur automatischen Verknüpfung mit DDB-Schlagwortketten (Herr Scheuerl)
- 13 KES-Mailingliste
- 14 Gemeinsame Sitzung mit den Verbund- und Lokalredaktionen (zusätzlicher TOP)
- 15 Verschiedenes (zusätzlicher TOP)

1 Bericht der AG SW

Die 1. Sitzung der AG SW wird am 4.7.2001 stattfinden. Vorgesehene Themen sind:

- Erfahrung mit der automatischen Verknüpfung der DDB-Schlagwortketten
- Vorüberlegungen für die Führung gemeinsamer Schlagwörter
- Vorüberlegungen zum Aufbau der Schlagwortnormdatei in BVB-KAT
- Individuelle Sacherschließung von Spezialbibliotheken

Herr Dr. Stumpf berichtet von einem Brief von Frau Baass vom Institut für Zeitgeschichte: Das IFZ will im Zuge der Konversion auch die Schlagwörter erfassen. Dazu ist geplant, zunächst unverknüpfte Ketten anzulegen bzw. Kettennummern zu notieren und diese später durch eine Fremdfirma verknüpfen zu lassen.

Herr Dr. Haller berichtet von einer Zählung der Titel mit automatisch verknüpften DDB-Ketten an der BSB: Danach ist damit zu rechnen, dass spürbare Ergebnisse erst nach 2-3 Monaten zu erwarten sein werden. Auch Herr Dr. Stumpf rechnet aufgrund von Beobachtungen in der UB Augsburg mit einer mehrmonatigen Übergangszeit.

Es besteht der dringende Wunsch, die automatisch verknüpften Schlagwortketten, die an einem Titel hängen, auch wieder manuell entknüpfen zu können. Dazu müsste man sich aber jedes Mal mit über 40 verschiedenen Kennungen anmelden und die Ketten abhängen. Herr Scheuerl sieht eine Lösungsmöglichkeit darin, eine Funktion einzurichten, mit der die Entknüpfung für alle Bibliotheken gleichzeitig ausgeführt werden kann. Ein versehentliches Ausführen dieser Funktion kann durch eine entsprechend gestaltete Sicherheitsabfrage des Systems erschwert werden. Eine Funktion zum manuellen gleichzeitigen Verknüpfen soll aber nicht eingerichtet werden.

Beschluss: Die Kommission beauftragt die Verbundzentrale eine Funktion in BVB-KAT einzurichten, die das Entknüpfen von Schlagwortketten von Titelsätzen für alle Bibliotheken gleichzeitig ermöglicht. Diese Funktion soll von allen Teilnehmern mit ZT-berechtigten Kennungen ausgeführt werden können.

2 Übernahme von Schlagwort-Fremddaten bei elektronischen Zeitschriften

Der Vorschlag von Herrn Dr. Stumpf war, Schlagwortketten bei elektronischen Zeitschriften automatisch für alle Bibliotheken zu verknüpfen.

Im Hinblick auf die absehbare generelle Einführung einer verbundweit einheitlichen Schlagwortübernahme kommen die Teilnehmer aber überein, über eine separate Lösung für die Altdaten bei besonderen Materialien erst danach zu beschließen.

3 Bericht der AG FE

Die AG FE tagte am 23.5.2001 (siehe Protokoll http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/kfe/agfe_p_02.html).

Zur möglichen Nutzung der Autorenstammdatei des Südwestverbundes fand am 16.5.2001 ein Informationsbesuch in Konstanz und am 21.5.2001 ein Gespräch mit dem PND-Team der Verbundzentrale statt. Das Ergebnis ist, dass die Datensätze eine hohe Qualität besitzen, und dass es sinnvoll ist, möglichst viele Namen, die für die Generierung der bayerischen PND gebraucht werden, vorher einzubringen. Die AG FE empfiehlt folgendes Vorgehen: Die Autorenstammdatei wird fast komplett (außer den sog. Sammelsätzen und den als PND-identisch bzw. -nichtidentisch gekennzeichneten Sätzen) übernommen und zunächst mit der in BVB-KAT vorhandenen überregionalen PND verglichen: Die nicht übereinstimmenden Namen werden mit den Namen in der BVB-KAT-Titeldatei verglichen, und, falls dort vorhanden als Namenssätze eingestellt. Nach dem Aufbau der bayerischen PND werden die unverknüpft gebliebenen baden-württembergischen Namenssätze gelöscht.

Beschluss: Die Kommission stimmt dem oben beschriebenen Vorschlag zu und bittet die Verbundzentrale um baldige Realisierung.

Die AG FE wird im Juni die Vorarbeiten für den Abgleich der Titeldaten mit der PND zusammen mit der Verbundzentrale leisten. Im Sommer werden auch die Funktionalitäten und die Eingabemasken für die Arbeit mit der PND festgelegt. Die Verbundzentrale wird eine „Hitliste“ von Namen, zu denen es besonders viele Titel gibt, zur Verfügung stellen, da diese Namen vorab mit Tp-Sätzen verknüpft werden sollen. Die AG FE wird sich das genauere Vorgehen dazu überlegen.

Für die großen Mikrofilm-Sammelwerke "Bibliotheca Palatina", "Bibliothek Stein" und "Bibliothek der Frauenfrage in Deutschland" wäre es möglich, Fremddaten der DB bzw. der Verlage zu nutzen.

Beschluss: Die Kommission beauftragt die Verbundzentrale, die vorliegenden Titeldaten einzuspielen und die Lokaldaten (Signaturen) in Absprache mit den beteiligten Bibliotheken automatisch zu generieren.

In BVB-KAT kommen häufiger unzulässige Zeichen in den Namens-Ansetzungsformen vor, was insbesondere auch in der Teilnahme neuer Verbundbibliotheken mit unzureichend geschultem Personal begründet liegt.

Beschluss: Die Kommission stellt den Eilantrag an die Verbundzentrale, für die Eingabe von Neuaufnahmen und Änderungen in Feld 100 eine Plausibilitätsprüfung einzubauen, die die Eingabe von runden und eckigen Klammern, Ausrufezeichen und Fragezeichen abweist.

Das Papier zu den dubletten Titelaufnahmen wurde durch die AG FE überarbeitet und in die Online-Version der KKB im Auftrag der Kommission übernommen (siehe: http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/kfe/kkb_dubletten.html). Eine entsprechende Informationsmail wurde über die BVB-Info-Mailingliste verschickt. Für die Katalogisierer wären Angaben über die Wirkungsweise des Duplication Checks, sowohl im Online-Dialog als auch bei der Einspeicherung der DDB-Fremddaten, hilfreich. Die Verbundzentrale wird um eine Dokumentation des Duplication Check gebeten. Die AG FE will zum Dublettenproblem eine Schulung vorbereiten. Auf ihrer nächsten Sitzung wird sie sich mit dem Thema Dublettenprüfung über den Bestand der bestehenden Datenbank beschäftigen.

Bei der Zusammenführung von Titeln mit der ZT-Funktion werden z. Zt. die Schlagwort-Verknüpfungen mit übernommen. Wünschenswert wäre auch eine automatische Übernahme der überregionalen ID-Nummer (DDB-Nummer), damit die Nummer (wegen der Nachführung später gelieferter DDB-Daten zu dem Titel) nicht mehr manuell eingegeben werden muss.

Beschluss: Die Kommission beauftragt die Verbundzentrale, bei der Funktion ZT (Zusammenlegung Titel) die überregionale ID-Nummern automatisch mit in den verbleibenden Titelsatz zu übernehmen.

Als Ergänzung zum Beschluss der KES in ihrer 2. Sitzung am 24.4.2001 (TOP 6, Liste der Verbundzentrale mit Anpassungswünschen für BVB-KAT) wird festgehalten: Die AGFE befürwortet eine Indexierung des MAB2-Feldes 360 (Bezeichnung von Unterreihen und fortlaufenden Beilagen) für die Stichwort- und Stringsuche. Die Verbundzentrale wird gebeten, dies zu realisieren.

4 Katalogisierung von Sekundärausgabemastern bei Zeitschriften

(siehe Anlage 1)

Vor etwa einem Jahr wurde die MAB2-Anpassung in BVB-KAT durchgeführt. Für das MAB2-Segment mit den Feldern 610-650 beschränkte man sich damals bewusst auf die bibliographischen Felder.

Die Kommissionsmitglieder sind der Meinung, dass die Änderungen vorerst (noch) nicht in BVB-KAT gemacht werden sollen. Die BSB wird die Problematik in ihrem Haus intern diskutieren.

Die Kommission ist im übrigen der Meinung, dass die AGDBT solche Beschlüsse mit den betreffenden Verbänden vorher absprechen müsste.

5 Fußnoten in bibliographischen Feldern von BVB-KAT

(siehe Anlage 2)

Die Kommission revidiert ihren Beschluss aus der 2. Sitzung dahingehend, dass die Notwendigkeit der Vergabe von den Inhalt beschreibenden Fußnoten für die Zwecke der Bayerischen Bibliographie anerkannt wird. Nach RAK §162,8b können solche Angaben zum Inhalt gemacht werden, wenn es für zweckmäßig gehalten wird. Es wird vorgeschlagen, die Angaben nach Möglichkeit zukünftig in das eigene Feld 517 (statt in das Sammelfeld 501) zu schreiben. Als Formulierungen für die einleitenden Wendungen werden vorgeschlagen: *Inhalt:*, *Inhalt u.a.:* und *Rez.:*.

Die Praxis der Vergabe solcher Fußnoten soll beim nächsten Anwendertreffen der Bayerischen Bibliographie am 24.7.2001 präzisiert werden und das Ergebnis auf den "grünen Seiten" der Online-KKB festgehalten werden.

6 Umfrage zu Replikationsverfahren für Dokumente im Fernzugriff

Die Ergebnisse der Umfrage der Verbundzentrale liegen vor. Die Verbundbibliotheken wurden gefragt, ob sie an einem automatischen Replikationsverfahren für elektronische Dissertationen und für frei zugängliche elektronische Monographien teilnehmen wollen. Für beide Literaturgattungen haben dies bei den bisher vorliegenden Antworten die Universitätsbibliotheken alle und die Fachhochschulbibliotheken teilweise befürwortet.

Beschluss: Die Kommission beauftragt die Verbundzentrale, zwei neue Schlüssel für elektronische Dissertationen (DI) und für frei zugängliche elektronische Monographien (EM), in der EBB einzuführen.

7 Zusammenarbeit mit Baden-Württemberg und Sachsen

Die Arbeitsgruppe für Erschließung hat sich getroffen und sieben Themenbereiche erarbeitet, für die eine Kooperation in Frage kommt:

- Konversion
- Elektronische Zeitschriften
- Nutzung von Sacherschließungsdaten
- Multimedia-Dokumente der Hochschulen
- Nachweis elektronischer Volltextserver
- Erschließung von Altkarten
- Personennamendatei

8 Pilotprojekt ELEKTRA

Am 11.5.2001 wurde die Testversion von ELEKTRA in einer Präsentationsveranstaltung durch die Firma SISIS in der BSB vorgestellt. Das Programm wird auf einem eigenen Server installiert und ist ab 1. Juni zum Testen freigegeben (http://www.bsb.badw-muenchen.de/elektra/elektra_einf.htm).

Die Lizenz für die IHS-Software des Gateway Bayern läuft am 1.12.2001 aus, so dass im 3. Quartal eine Entscheidung für eines der beiden Produkte oder evtl. auch für beide fallen muss.

Die Direktorenkonferenz hat alle Kommissionen aufgefordert, das System ELEKTRA zu beurteilen.

Herr Dr. Stumpf und Herr Popst werden ELEKTRA für die KES testen und auf der nächsten Sitzung berichten.

9 Automatische Fremddatennutzung der DDB-Titelaufnahmen in der Formalerschließung

In der Formalerschließung wird bei der Katalogisierung eine vorliegende DDB-Titelaufnahme i.d.R. korrigiert und auf Stufe 5 gebracht.

Von der Direktorenkonferenz erging an die KES der Prüfauftrag, ob auf eine manuelle Verbesserung der CIP-Aufnahmen bei der Katalogisierung zugunsten der späteren automatischen Überspielung der endgültigen Aufnahme verzichtet werden kann. Dabei soll auch das Problem der Serienverknüpfung mit bedacht werden.

Es wurde zunächst die Frage diskutiert, ob (die Verknüpfung mit) Serienaufnahmen noch gebraucht werden, wenn man im OPAC bequem nach dem Gesamttitel suchen kann (Stringindex für den Gesamttitel wäre notwendig). Die Antwortzeiten dürften heutzutage kein Problem mehr sein, und für Erwerbungs Zwecke leistet SIERA die notwendigen Übersichtsfunktionen. RAK §110,3 läßt die Möglichkeit zu, auf die Gesamtaufnahme zu verzichten.

Frau Mairföls, Herr Popst und Herr Wilhelm werden das Für und Wider von Gesamtaufnahmen untersuchen und der Kommission bis ca. Sept./Okt. 2001 berichten.

Die Frage, ob Lokaldaten an CIP-Aufnahmen ohne Korrektur derselben gehängt werden sollten, wird nach diesem Bericht besprochen werden.

10 Konversion konventioneller Kataloge

Herr Dr. Haller berichtet von der Landtagsinitiative zur Modernisierung der wissenschaftlichen Bibliotheken: Für den Bereich "Umstellung des Nachweissystems der wissenschaftlichen Bibliotheken auf maschinenlesbare Form" sollen in den nächsten Jahren Gelder bereitgestellt werden. Die BSB erarbeitet bis Ende Juni eine Stellungnahme zur Konversion der Kataloge der BSB (Quartkatalog), der Universitätsbibliotheken München, Erlangen und Würzburg (jeweils inkl. Institutsbibliotheken) und der Regionalbibliotheken. Nach Meinung der Kommissionsmitglieder wäre das Verfahren der Online-Katalogisierung nach Möglichkeit zu bevorzugen.

11 Workshop Indexierung bei der Firma SISIS

Herr Scheuerl berichtet von dem Indexierungs-Workshop bei der Firma SISIS am 29.5.2001. Die Basis der Diskussion bildete das Arbeitspapier der AG Indexierung, das der Firma SISIS vorlag. Besprochen wurden u.a.:

- Mehrfachindexierung bei Wörtern mit Bindestrich oder Apostroph
- Umlaute im Wortindex (aufgelöst oder nur mit Grundbuchstabe)
- Trennzeichen
- Stoppwörter (nur bei Performanceproblemen in großen Datenbanken sinnvoll)
- Stringindex (wird es für die A70-Version auf SUN/Sybase-Systemen ab Juni 2001 geben)
- Phrasenindex (ist noch ein Desiderat)

12 Befragung der Verbundbibliotheken zur automatischen Verknüpfung mit DDB-Schlagwörtern

Vier Spezialbibliotheken, die die automatische Verknüpfung mit den DDB-Ketten haben wollen, haben sich bisher gemeldet:

- Bibliothek des Deutschen Museums
- Bibliothek des Bundesfinanzhofs
- Bibliothek des Osteuropainstituts
- Bibliothek des Bayerischen Nationalmuseums

13 KES-Mailingliste

Teilnehmer an der Mailingliste KES (kes@bib-bvb.de) sind die Mitglieder der Kommission sowie die Vorsitzenden der anderen Kommissionen und Arbeitsgruppen. Es sollen alle Diskussionen (inkl. organisatorischer Mitteilungen wie z.B. Terminvereinbarungen) möglichst über die Liste gehen.

14 Gemeinsame Sitzung mit den Verbund- und Lokalredaktionen

Am Mittwoch, den 18. Juli 2001, findet in der BSB eine gemeinsame Sitzung mit den Verbund- und Lokalredaktionen statt. Das Hauptthema wird die PND und der Umgang mit ihr in der Formalerschließung sein.

15 Verschiedenes

- Die Zuschrift von Fr. Hübner an die expert-Mailingliste bzgl. des Themenkomplexes Zeitschrift/Schriftenreihe wird in der nächsten Sitzung behandelt.
- Im Zusammenhang mit der neugestalteten RVK-Online wird wieder ein Gesamtregister zur Verfügung gestellt
- Im Rahmen der Arbeit an der RVK-Online wird die Vereinheitlichung sprachwissenschaftlicher Teile der philologischen Fachsystematiken wieder aufgenommen
- Bei dem Projekt CARMEN ist der Teil, der die DDC betrifft, noch nicht in Angriff genommen.
- Die Auslieferung des Systematik-Moduls wurde von der Firma SISIS verschoben, da noch der verbale Sucheinstieg in die Systematik fehlt. Der angekündigte SISIS-Workshop hierzu wurde vertagt.
- Im Zuge der Entscheidungsfindung für ein Nachfolge-Verbundsystem findet am 19.7.2001 ein PICA-Workshop in der BSB statt.
- Herr Popst hat ein Arbeitspapier zu den Vorgaben bei GT-Angaben erstellt. **(Siehe Anlage 3)**
- Herr Scheuerl wird eine Liste von im letzten Jahr neu hinzugekommenen Verbundbibliotheken erstellen; diese wird in einer der nächsten Sitzungen besprochen. **(Nachtrag: Die Liste wurde den KES-Mitgliedern zugeschickt.)**

Termine der nächsten Sitzungen:

- **Mittwoch, 18. Juli 2001 um 10.15 Uhr in der BSB (außerordentliche Sitzung zusammen mit den Verbund- und Lokalredaktionen)**
- **Freitag, 27. Juli 2001 um 10.30 Uhr im Medienraum der UB Regensburg (4. Sitzung)**

Anlage 1:

Katalogisierung von Sekundärausgabemastern bei Zeitschriften

Die ZDB teilte mit, dass sie das Format für den Nachweis von Masterformen überarbeiten wird. Dabei ist geplant, bestimmte Felder, die bisher auf Titelebene zugelassen sind, künftig nur noch für die Exemplarebene vorzusehen. (Dies wurde auch auf den letzten beiden Sitzungen der AGDBT besprochen.)

Gegen die Änderung ist wohl grundsätzlich nichts einzuwenden. Laut MAB kann das Segment Ausgabevermerk Sekundärformen (MAB2-Felder 610 - 650) sowohl im bibliographischen als auch im Lokalteil eingerichtet werden.

Für den Bibliotheksverbund Bayern ergibt sich die Frage, wie, und ggf. wann, die oben beschriebenen Änderungen nachzuvollziehen sind. Sie bedeuten:

- Änderung in der Datenbankstruktur
- Anpassungen im Verbund-OPAC
- Änderung des Einspeicherungsprogramms für ZDB-Titel
- Einrichtung neuer Teilfelder im bibliographischen Teil für die Erfassung im Online-Dialog
- Einrichtung einiger Felder des Segments Ausgabevermerk Sekundärformen in den Lokaldatenfeldern für die Erfassung im Online-Dialog und ggf. Sperren der Felder für die Erfassung im bibliographischen Teil
- ggf. Sonderprogramme zur Übernahme von im bibliographischen Teil gespeicherten Daten in Lokaldaten
- Änderung des Ausspeicherungsprogramms für die Lieferung der z-Sätze an die ZDB
- Änderung des Ausspeicherungsprogramms für Titellieferungen

Im Zuge der Formatänderung wünscht die ZDB auch im bibliographischen Teil Änderungen an den MAB-Feldern 619 und 620, und zwar Erweiterungen um bestimmte Indikatoren zur Kennzeichnung der Erscheinungsform des ersten und letzten Bandes in Ansetzungsform und zur Kennzeichnung einer Institution, die eine Verfilmung plant. Diese Felderweiterungen sollen beim MAB-Ausschuss nachträglich beantragt werden.

Anlage 2:

Fußnoten in bibliographischen Feldern von BVB-KAT

Inhaltliche Angaben (zu Geographika, Personen, ...) im Fußnotenfeld der Titelaufnahmen sind in einigen Fällen für die Bayerische Bibliographie zweckmäßig, wenn die Titelformulierungen unspezifisch sind und in der Druckausgabe der bayerische Bezug nicht erkennbar ist.

Nach RAK §162,8b können solche Angaben zum Inhalt gemacht werden, wenn es für zweckmäßig gehalten wird.

Die Praxis der Vergabe solcher Fußnoten wird z.Zt. aber uneinheitlich und teilweise zu großzügig gehandhabt. Sie sollte sich auf folgende Fälle beschränken:

- auf Rezensionen
- auf Monographien, bei denen der bayerische Bezug nicht auf einzelne Abschnitte / Kapitel begrenzt werden kann und daher keine uw-Aufnahme gemacht werden kann
- auf unspezifische Titeln, bei denen der bayerische Bezug nicht erkennbar ist

Die Formulierung der Fußnote sollte mit einer möglichst einheitlichen Wendung beginnen, gefolgt von einer allgemein verständlichen Inhaltsangabe in wenigen Worten, die aus dem Schlagwort gewonnen werden kann. Fußnoten, die auf Rezensionen hinweisen, beginnen mit "Rez.:".

Beispiele:

1. Titel: Weichselgartner, Julia: Bavaria-Boote.

Fußnote falsch: Endorf

Fußnote richtig: Inhalt: Bootsbau in Endorf <Oberbayern>

2. Titel: Haller, Ulrich: Zwangsarbeit und Rüstungsproduktion in Geislingen an der Steige.

Fußnote falsch: Mit Fritz Sauckel

Fußnote richtig: Inhalt u.a.: Biographie zu Fritz Sauckel

Anlage 3:

**Bayerische Beamtenfachhochschule, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen
Hans Popst**

Kaulbachstr. 11, 80539 München

Tel. 089/28638-2298 (Popst); Fax 089/28638-2657; E-Mail: Popst@bib-bvb.de

Vorgaben für die Belegung der Felder 451, 461, 471 und 481

(Gesamttitelangaben bei Verknüpfung)

gem. Protokoll der 2. Sitzung der KES vom 24.4.01, TOP 6,
Änderungswünsche mit geringem Aufwand, Nr. 8

Bestandteile und Reihenfolge der Angaben innerhalb der Felder 451, 461, 471 und 481:

1. Gesamtsachtitel aus Feld 331 der Gesamtaufnahme zu der verknüpft werden soll.
2. a) Zu ergänzende(r) Urheber aus Feld 333 der Gesamtaufnahme, wenn das Gesamtwerk ein Urheberwerk mit zu ergänzendem Urheber ist.
oder
b) Verfasserangabe aus Feld 359 der Gesamtaufnahme vom Anfang des Feldes bis zu dem Zeichen Punkt Spatium (.), oder, wenn dieses Zeichen nicht vorkommt, bis zum Ende des Feldes, wenn das Gesamtwerk ein Verfasserwerk ist.
oder
c) Ist das Gesamtwerk ein Sachtitelwerk oder ein Urheberwerk ohne zu ergänzende(n) Urheber, so entfällt Punkt 2.
3. Unterreihe oder fortlaufende Beilage aus Feld 360 der Gesamtaufnahme.
4. Bandangabe: Ist vom Katalogisierer zu erfassen.

Deskriptionszeichen:

- Vor dem Feld 451 steht Punkt, Spatium Gedankenstrich, Spatium (. -).
- Die Felder 451, 461, 471 und 481 werden in jeweils eigene runde Klammern eingeschlossen.
- Vor den Feldern 461, 471 und 481 steht (außer der öffnenden runden Klammer) kein Deskriptionszeichen.
- Innerhalb der Felder 451, 461, 471 und 481 steht vor einem zu ergänzenden Urheber (aus Feld 333 der Gesamtaufnahme) Spatium, Schrägstrich, Spatium (/).
- Innerhalb der Felder 451, 461, 471 und 481 steht vor einer Verfasserangabe (aus Feld 359 der Gesamtaufnahme) Spatium, Schrägstrich, Spatium (/).
- Innerhalb der Felder 451, 461, 471 und 481 steht vor einer Unterreihe oder fortlaufenden Beilage (aus Feld 360 der Gesamtaufnahme) Spatium, Doppelpunkt, Spatium (:).
- Innerhalb der Felder 451, 461, 471 und 481 steht vor einer Bandangabe Spatium, Semikolon, Spatium (;).

Stand: 21.05.01